

Jan Pabst, Dirk Büsch, Andreas Wilhelm, Jörg Schorer & Bernd Strauß

Haben es gute Handballer (selbst) in der Hand?¹

Summary

Physical and motor tests are widely reported in the literature on talent selection in team handball. So far the tests used have not been sensitive enough to distinguish between good and very good players. Consequently, their contribution to early talent selection processes must be considered small. There is a strong need for a test which allows for causal statements to the complex sport-specific requirements. The purpose of this study was to identify the causal relationship between anthropometric parameters and technique in predicting throw accuracy and ball flight speed. Results showed that the selected parameters are significant for a differentiated (only ball flight speed), but not for a total estimation of throw performance in team handball.

Zusammenfassung

Die derzeit für die Talentdiagnostik im Handball eingesetzten Testverfahren beinhalten bisher keine validen prognostischen Kriterien, die die Spezifität und Sensitivität befriedigend abbilden. Folglich wird postuliert, dass eine spezifische Testung durchzuführen ist, die im Kontext der sportspielspezifischen Anforderungen kausale Aussagen ermöglicht. Das Ziel der vorliegenden Untersuchung ist es zu zeigen, inwieweit ein kausaler Zusammenhang zwischen anthropometrischen Parametern und der individuellen Bewegungstechnik bezüglich Wurfpräzision und Ballfluggeschwindigkeit besteht. Die Ergebnisse lassen erkennen,

¹ Die Untersuchung wurde mit finanziellen Mitteln des Bundesinstitut für Sportwissenschaft unterstützt (Projektnummer IIA1-070704/09-10).

dass die Parameter für Teilaspekte, aber nicht für eine Gesamteinschätzung der Wurfleistung im Handball aussagekräftig sind.

Schlagworte: Handball, Talentdiagnostik, Bewegungstechnik, Handkraft, Handgröße